Deine-Akademie24
Wissen • Lernen • Erfolg

FAHRERLAUBNIS
MOBILITÄT UND
TRANSPORT

Berufskraftfahrer

Weiterbildung

VERSTEHEN · ANWENDEN · ÜBEN



Katja Stein

Lernwissen · Eigene Fälle · Mit Lösungen

deine-akademie24.de

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Berufskraftfahrer-Weiterbildung

Weiterbildung

Katja Stein

Deine-Akademie24
Deutsche Buchausgabe 2026
Fachlicher Bezugsstand 17. November 2026

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Impressum

Autorin und Herausgeberin: Katja Stein

Deine-Akademie24
An der Ölmühle 2a
50259 Pulheim
Deutschland

Kontakt: info@deine-akademie24.de
Website: https://deine-akademie24.de/

Erste Buchausgabe 2026 · Deutsche Ausgabe

Redaktion, Quellenabgleich, Satz und Umschlaggestaltung erfolgten mit KI-Unterstützung. Die Covermotive sind KI-generierte illustrative Szenen. Sie zeigen keine tatsächlichen Mitarbeitenden und sind keine technischen Anleitungen.

Eigene Fallbeispiele, Personen und Betriebszahlen sind fiktiv. Rechenmodelle benennen ihre Annahmen. Die Aufgaben sind keine amtlichen Originalprüfungsaufgaben.

Die fachlich-redaktionelle Prüfung ist keine unabhängige Fachbegutachtung oder amtliche Freigabe. Verbindlich sind die aktuellen Vorschriften und Entscheidungen der zuständigen Stelle.

Dieses Buch unterstützt die Vorbereitung. Es ersetzt keine vorgeschriebene Ausbildung, praktische Fahrzeugunterweisung, ärztliche Untersuchung, Zulassungsentscheidung, Prüfung oder anerkannte Weiterbildung. Reale Fahrzeugdaten und Herstelleranweisungen sind vor dem Einsatz gesondert zu beachten.

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Berufskraftfahrer-Weiterbildung verbindet Fahrzeugwissen, rechtliche Grenzen und sichere Entscheidungen im Alltag. Dieses Buch erklärt den jeweiligen Lernweg und führt von den Grundlagen zu eigenen Fällen mit nachvollziehbaren Lösungen.

Bearbeite die Aufgaben zunächst ohne Lösung. Notiere deine Annahmen, rechne mit Einheiten und begründe anschließend, ob eine Fahrt oder ein Auftrag tatsächlich freigegeben werden kann. Ein rechnerisch passendes Ergebnis genügt erst, wenn auch die rechtlichen und technischen Voraussetzungen stimmen.

Die Vertiefungen ergänzen das vorhandene Wissen um typische Entscheidungssituationen. Der Themenabgleich unterstützt deinen Lernplan. Praktische Handfertigkeiten musst du unter geeigneter Anleitung am tatsächlichen Fahrzeug erlernen.

Weitere Bücher und aktuelle Angebote findest du unter https://deine-akademie24.de/lernbibliothek/. Verwandte Lernwege werden am Buchende vorgestellt.

Ich wünsche dir Freude am Verstehen und Ausdauer bei deiner Vorbereitung.

Katja Stein

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

So arbeitest du mit dem Buch

Lies die Erklärung, löse die Aufgabe selbst und vergleiche den Lösungsweg. Halte offene Fragen für deine Ausbildungsstelle fest. Die Kennungen der Aufgaben bleiben als Wiedererkennungsmerkmal erhalten und verweisen nicht auf laufende Kapitelnummern. Eigene Lernraster sind keine amtliche Prüfungsbewertung.

Nutze die QR-Codes für ergänzende Fahrerlaubnisfragen. Prüfe bei jedem Lernsystem, für welchen Nachweis es vorgesehen ist. Plane Wiederholungen ein und übe technische Kontrollen ausschließlich am geeigneten Fahrzeug nach Anleitung.

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

Inhaltsverzeichnis

1 Berufskraftfahrer Weiterbildung verstehen und planen 7
2 Pflichtumfang Themenwahl und Fristen 7
3 Persönlichen Weiterbildungsbedarf feststellen 8
4 Unterricht in wirksames Können übertragen 9
5 Recht und Technik aktuell halten 10
6 Vorschriften und Dokumente für Güter und Personen 11
7 Sozialvorschriften und Zeitplanung anwenden 13
8 Fahrzeugtechnik und wirtschaftliches Fahren verstehen 16
9 Güter Masse und Ladung sicher beherrschen 18
10 Fahrgäste sicher und respektvoll befördern 19
11 Gesundheit Ergonomie und Notfälle 20
12 Vertiefung der Fahrzeug und Transportpraxis 22
13 Eigene Wissensfragen zum Fahrbetrieb 24
14 Ausführliche Lösungen zum Fahrbetrieb 26
15 Eigene Aufgaben zur Weiterbildungsplanung 28
16 Drei Transferfälle für den Betrieb 30
17 Persönlicher Abschluss ohne erfundene Prüfung 30
18 Eigene Auswahlaufgaben zum beruflichen Fahren 31
19 Einzelthemen aus dem Orientierungsrahmen 33
20 Ergänzende Quellen zur Einzelprüfung 55
21 Weiterbildung an einem tatsächlichen Lernziel ausrichten 56
22 Quellenstand und Grenzen der Prüfung 57
23 Themenabgleich und eigene Lernnachweise 59
24 Mobil lernen mit Links und QR Codes 63
25 Weiterlernen mit Deine Akademie24 64

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe

1 Berufskraftfahrer Weiterbildung verstehen und planen

Zweck dieses Buches

Dieses Buch begleitet die regelmäßige Weiterbildung von Fahrern im Güter- und Personenverkehr. Es verbindet Wiederholung mit den Problemen des tatsächlichen Arbeitsalltags: sichere Technik, wirtschaftliche Fahrweise, rechtmäßige Dienste, Ladung und Fahrgäste sowie Gesundheit und Notfallverhalten. Du sollst bekannte Regeln neu auf konkrete Situationen anwenden und erkennbare Lücken gezielt schließen.

Die Weiterbildung ist kein erneuter Erwerb der Grundqualifikation und hat nach dem hier behandelten gesetzlichen Modell keine Abschlussprüfung. Die Lernfragen im Buch sind eigene Selbstkontrollen. Sie erzeugen keine amtliche Prüfungsleistung und keine Teilnahmebescheinigung. Für die gesetzliche Weiterbildung ist der vorgeschriebene Unterricht bei einer anerkannten Ausbildungsstätte erforderlich. [R17 § 4, R18 § 5]

Die Stoffgrundlage ist Anlage 1 BKrFQV. Alle gesetzlichen Kenntnisbereiche werden im Buch erläutert; die Auswahl für den persönlichen Unterricht wird zusätzlich nach Bedarf und den Vorgaben des § 4 geplant. Die DIHK-Orientierungsrahmen für Güter- und Personenverkehr dienen der Konkretisierung der Inhalte, sind aber kein eigener verbindlicher 35-Stunden-Stundenplan für jeden Weiterbildungsteilnehmer. Der Rechtsabruf erfolgte am 16. November 2026.

2 Pflichtumfang Themenwahl und Fristen

35 Einheiten sind nicht fünf beliebige Bescheinigungen

Die Weiterbildung umfasst 35 Unterrichtseinheiten zu je 60 Minuten. Selbstständige Ausbildungseinheiten umfassen jeweils mindestens sieben Einheiten. Eine solche Einheit darf nach der aktuellen Verordnung auf zwei aufeinanderfolgende Tage aufgeteilt werden. Verschiedene anerkannte Ausbildungsstätten können beteiligt sein. Entscheidend sind die tatsächliche ordnungsgemäße Teilnahme und die zum persönlichen Nachweis passenden Meldungen. [R17 § 4]

Aus den drei Hauptkenntnisbereichen 1,2 und 3 muss jeweils mindestens ein Unterkenntnisbereich abgedeckt sein. Mindestens eine Ausbildungseinheit umfasst einen die Verkehrssicherheit betreffenden Unterkenntnisbereich. Die Anlage kennzeichnet bestimmte Unterkenntnisbereiche als nicht straßenverkehrssicherheitsbezogen; diese Kennzeichnung wird bei der Planung berücksichtigt. Ein Unterricht nur über Kosten und Kundenkontakt erfüllt deshalb nicht automatisch das Gesamtpaket.

Die verbreitete Vorstellung von fünf für jeden Fahrer immer gleich betitelten, einmalig zu absolvierenden Modulen ist keine genaue Wiedergabe des aktuellen § 4. Die tatsächlichen Inhalte, Hauptbereiche, Sicherheitsbezug und Gesamtstunden müssen stimmen. Geeignete Wiederholung kann fachlich sinnvoll sein. Sie darf jedoch nicht dazu führen, dass ein gesetzlich verlangter Hauptbereich vollständig fehlt.

Anrechnungen bestimmter abgeschlossener spezieller Schulungen, etwa im Gefahrgut- oder Tiertransportbereich, sind nach den gesetzlichen Voraussetzungen möglich. Die Verordnung nennt jeweils sieben Einheiten; eine Maßnahme darf im Fünfjahresrhythmus nicht beliebig

mehrfach angerechnet werden. Der Abschluss darf für diese Anrechnung nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Die zuständige Stelle und die erforderlichen Nachweise werden vor Einplanung bestätigt. [R17 § 4 Absatz 4]

Nachweis und persönliche Termine

Jede weitere Weiterbildung ist grundsätzlich im Abstand von fünf Jahren zu absolvieren. Bei Besitzstand, Unterbrechung der Berufstätigkeit, früheren Nachweisen oder der Abstimmung mit Fahrerlaubnisfristen sind die gesetzlichen Bedingungen gesondert zu prüfen. Ein pauschaler Termin „immer Geburtstag plus fünf Jahre“ ist kein verlässlicher Fristenplan. [R18 § 5]

Ein amtlicher Fahrerqualifizierungsnachweis und die Fahrerlaubnis besitzen unterschiedliche Funktionen. Plane Vorlauf für Unterricht, Meldung und behördliche Bearbeitung. Prüfe Namen, Klassen und Gültigkeitsdaten des erhaltenen Dokuments. Ein ausgedrucktes Lernprotokoll aus diesem Buch wird nicht als amtlicher Nachweis verwendet. Bei fehlenden oder falschen Meldungen wende dich an die betreffende Ausbildungsstätte beziehungsweise zuständige Stelle.

Die Übergangsregeln in § 11 BKrFQV behandeln bestimmte früher ausgestellte Bescheinigungen. Deshalb wird ein älterer vorhandener Nachweis nicht allein wegen seines Formats als ungültig bezeichnet. Er muss nach Ausstellungszeit, Rechtsgrundlage und Geltungsdauer beurteilt werden. Umgekehrt macht ein altes Papier eine nicht tatsächlich besuchte Weiterbildung nicht wirksam.

3 Persönlichen Weiterbildungsbedarf feststellen

Von der Tätigkeit zum Lernziel

Beginne mit deinem Einsatzprofil: Fahrzeug, Güter oder Fahrgäste, typische Strecke, Arbeitszeiten, häufige Störungen und besondere Risiken. Ein Fahrer im städtischen Busverkehr hat andere Schwerpunkte als ein international fahrender Kühltransportfahrer. Beide brauchen sichere Technik, Risikoerkennung und die zutreffenden sozialen Regeln; die konkreten Übungen werden aber unterschiedlich gewählt.

Erfasse eigene Unsicherheiten ohne Beschönigung. Kannst du die tatsächlichen Warnungen deines Fahrzeugs erklären? Unterscheidest du Arbeit und Pause? Kannst du bei einer Teilentladung den geänderten Sicherungsbedarf beurteilen? Kennst du die Notausstiege und den sicheren Hilfsweg? Eine Fehlerliste ist ein Werkzeug zur Verbesserung und kein Anlass, ungeprüft Schuld zu verteilen.

Annahme: Ein Busfahrer kennt den Fahrtenschreiber, ist aber bei Rollstuhlrückhaltung und dem nationalen Kurzlinienrecht unsicher. Ein sinnvoller Plan verbindet passende Inhalte aus 1.5 beziehungsweise 1.6,2.1 und 3.4 oder 3.5 mit fahrzeugbezogener Praxis. Er wird nicht nur danach zusammengestellt, welche Kurstage zufällig am bequemsten liegen.

Ein beispielhafter 35 Stunden Plan

Annahme: Die folgende Auswahl ist ein eigenes Planungsmodell und keine behördliche Anerkennung eines Lehrgangs. Einheit A mit sieben Stunden behandelt Risikoerkennung und Sicherheitsausstattung aus 1.2 und 1.3 a. Einheit B mit sieben Stunden behandelt wirtschaftliche Fahrweise aus 1.1 und 1.3. Einheit C mit sieben Stunden behandelt die einschlägigen Sozial- und Beförderungsvorschriften aus 2.1 und 2.2 beziehungsweise 2.3. Einheit D mit sieben Stunden

behandelt Ladung aus 1.4 oder Fahrgäste aus 1.5 und 1.6. Einheit E mit sieben Stunden behandelt Gesundheit, Notfälle und Dienstleistung aus 3.3 bis 3.6.

Das Modell ergibt 35 Stunden, berührt alle drei Hauptbereiche und enthält mehrere Sicherheitsbezüge. Ob der tatsächlich gebuchte Unterricht in dieser Form anerkannt durchgeführt und für den eigenen Nachweis gemeldet werden kann, bestätigt die Ausbildungsstätte. Eine Einheit wird nicht aufgrund ihres Werbetitels einem Bereich zugeordnet; maßgeblich sind vermittelte Inhalte und Dokumentation.

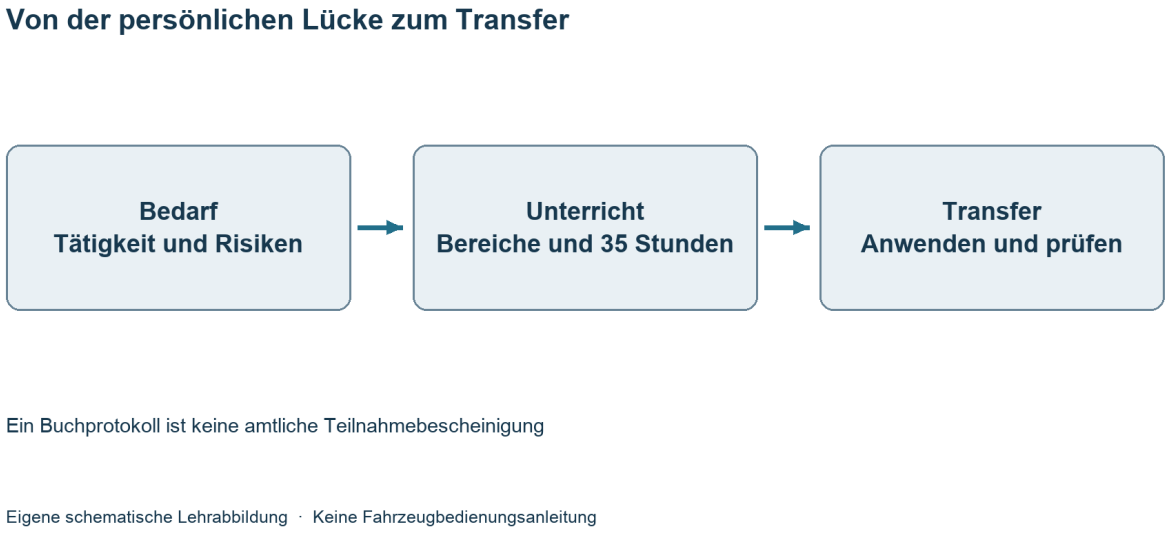


Abbildung 1 Bedarf Themenabdeckung Teilnahme und Transfer bilden einen zusammenhängenden Plan

4 Unterricht in wirksames Können übertragen

Vor dem Kurstag

Notiere drei reale, anonymisierte Fragen aus deinem Arbeitsalltag. Bringe nur zulässig nutzbare Fahrzeuginformationen und keine vertraulichen Kundendaten mit. Prüfe die Anerkennung der Ausbildungsstätte, das konkrete Thema, Dauer, Teilnahmebedingungen und Nachweisverfahren. Ein normales Internetvideo ist keine nachgewiesene siebenstündige anerkannte Ausbildungseinheit.

Wähle für praktische Anteile geeignete Kleidung und beachte die Vorgaben des Veranstalters. Fahrzeugtraining findet auf passendem Gelände oder mit geeigneter Ausbildung statt. Die Aufforderung, eine Notbremsung auf öffentlicher Straße selbst zu testen, wäre kein sachgerechter Lernauftrag. Das Buch beschreibt dafür ausschließlich Lernziele und sichere Organisationsbedingungen.

Während des Unterrichts

Vergleiche neue Informationen mit Quelle und tatsächlichem Einsatz. Frage nach, wenn eine Regel unklar bleibt. Eine Antwort „das haben wir immer so gemacht“ ersetzt keine rechtliche Grundlage. Halte fest, welche Aussage allgemein und welche nur für eine bestimmte Verkehrsart gilt. Ein zulässiger Sonderfall im Reisebusverkehr darf nicht ungeprüft in die Lkw-Planung übertragen werden.

Bei einer technischen Demonstration werden Sollzustand, tatsächlicher Befund und Entscheidung zusammen notiert. Ein gezeigter Knopf wird nicht allein wegen seiner Position im Schulungsfahrzeug im eigenen Fahrzeug genauso bedient. Unterschiede werden mit dem Betrieb geklärt und bei der Einweisung behandelt. Die sichere Grenze eigener Befugnisse gehört ausdrücklich zum Lernergebnis.

Nach dem Unterricht

Wähle eine konkrete Verbesserung für die nächsten Dienste, zum Beispiel einen früheren Blick auf die Ausweichroute, einen geklärten Ablauf für Türstörungen oder eine korrekte Kontrolle nach Teilentladung. Vereinbare einen realistischen Zeitpunkt zur Nachprüfung. Die Maßnahme soll beobachtbar sein; „aufmerksamer fahren“ ist zu unbestimmt.

Annahme: Wiederholt wird beim Entladen eine Pause eingetragen. Die Verbesserung lautet nicht, künftig eine andere Beschreibung zu wählen, sondern Tätigkeit korrekt zu erfassen und eine tatsächliche Unterbrechung einzuplanen. Der Betrieb muss dafür ausreichend Zeit bereitstellen. Ein Lernziel ohne geänderte Arbeitsorganisation kann am nächsten Tag wieder scheitern.

Lern und Transferprotokoll

Für jeden Kurstag werden Datum, Ausbildungsstätte, tatsächliche Dauer, behandelte Ziele, erhaltene Rückmeldung und Nachweisweg festgehalten. Ergänze eigene Fragen und eine konkrete Veränderung. Eine gesonderte Fristenliste enthält verbleibende Stunden, Hauptbereiche, Sicherheitsbezug und die nächste behördliche Nachweisfrist. Doppelte Einträge derselben Teilnahme werden verhindert.

Nach vier Wochen prüfst du, ob die vereinbarte Änderung angewandt wird und ein erkennbares Problem verbessert hat. Eine einzelne bessere Verbrauchszahl ist ohne Vergleichbarkeit kein sicherer Wirksamkeitsnachweis. Bei Sicherheitsfragen wird neben Kennzahlen auch die tatsächliche Handlung betrachtet. Rückmeldungen der Fachperson und des Betriebs helfen, blinde Flecken zu erkennen.

5 Recht und Technik aktuell halten

Was sich 2026 geändert hat

Die BKrFQV wurde im August 2026 geändert. Für diese Weiterbildung ist vor allem wichtig, die aktuelle Fassung des § 4, der Anlage 1 und der Nachweisregelungen zu verwenden. Die verkürzte praktische Grundqualifikationsprüfung betrifft nicht plötzlich eine neue Abschlussprüfung der Weiterbildung. Das sind unterschiedliche Erwerbs- und Auffrischungswege.

Im Güterverkehr hat sich zudem das Genehmigungsrecht geändert; im internationalen leichten Güterverkehr sind seit Juli 2026 neue Fahrpersonalpflichten relevant. Ein Fahrer muss nicht selbst einen Unternehmensantrag bearbeiten, sollte aber erkennen, wann ein Auftrag eine neue Einsatzprüfung verlangt. Ein anderer Anhänger, ein Grenzübertritt oder eine veränderte Verkehrsart können entscheidend sein. [R05, R14]

Nachschlagewege und ergänzende Lernmittel

Die amtliche Verordnung ist über den folgenden Link mit QR-Code erreichbar. Prüfe insbesondere § 4 und Anlage 1. Die nachfolgenden Fachkapitel erklären ihre Inhalte in eigenen Worten mit Lernfällen. Die Quellenliste nennt weitere Rechtsgrundlagen und die konkreten Rahmenpläne.

https://www.gesetze-im-internet.de/bkrfqv_2020/BJNR290510020.html



QR Code 1 Amtliche Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung

Der offizielle DIHK-Zugang zum Fragenfundus der Grundqualifikation kann ergänzend zum Wiederholen genutzt werden. Er ist keine gesetzliche Weiterbildungsabschlussprüfung. Die nachfolgenden eigenen Wissensfragen dienen ebenfalls nur deiner Selbstkontrolle.

https://www.dihk.de/de/serviceportal/qualifizierung/eu-berufskraftfahrer-158470



QR Code 2 Ergänzender offizieller Fragenfundus für Grundqualifikation

Allgemeine Theorie-Apps und kostenlose Fahrerlaubnistestbögen auf fahrschule.de sind zusätzliche Lernmöglichkeiten für dort tatsächlich angebotene Klassen. Ein solcher Onlinebogen ersetzt weder den anerkannten Unterricht noch den Fahrerqualifizierungsnachweis. Prüfe Inhalt und Aktualität; Vollangebote können kostenpflichtig sein.

6 Vorschriften und Dokumente für Güter und Personen

Persönliche fahrzeugbezogene und betriebliche Unterlagen

Ordne die erforderlichen Nachweise in drei Gruppen. Zur Person gehören insbesondere die passende gültige Fahrerlaubnis, der erforderliche Qualifikationsnachweis und gegebenenfalls Fahrerkarte, Tätigkeitsnachweise und weitere besondere Berechtigungen. Zum Fahrzeug gehören Zulassungs- und Untersuchungsnachweise sowie die erforderliche technische Eignung. Zum Betrieb und Auftrag gehören Genehmigungen, Versicherungsnachweise und verkehrsartspezifische Beförderungsunterlagen. [R05, R06, R13, R17, R18]

Vor Abfahrt wird nicht nur gezählt, wie viele Papiere vorhanden sind. Prüfe Namen, Kennzeichen, Gültigkeit, Verkehrsart und tatsächlichen Auftrag. Eine fremde Kopie und eine nicht mehr gültige Berechtigung erfüllen die Anforderung nicht. Bei elektronischen Nachweisen muss die gesetzlich

zulässige Form verwendet werden und der Zugriff im Kontrollfall tatsächlich möglich sein. Ein leerer Akku ersetzt keinen vorgeschriebenen Nachweis.

Güterverkehr Marktzugang und Genehmigung

Im aktuellen erfassten gewerblichen Güterverkehr eines im Inland ansässigen Unternehmers ist die Gemeinschaftslizenz die maßgebliche neue Berechtigung nach § 3 GüKG. Für bestimmte alte nationale Erlaubnisse bestehen Übergangsregeln in § 24. Der Fahrer braucht den vom Betrieb passend bereitgestellten Nachweis im vorgesehenen Format. Die Unternehmenslizenz wird nicht mit einer persönlichen Fahrerlaubnisklasse verwechselt. [R05]

Werkverkehr ist an gesetzliche Voraussetzungen gebunden. Auch wenn eine Güterbeförderung vom Genehmigungsrecht ausgenommen ist, können Fahrerqualifikations-, Zeit-, Versicherungs- oder technische Pflichten fortbestehen. Die Disposition muss die konkrete Einordnung bestätigen. Ein kurzer Satz auf dem Lieferschein „Werkverkehr“ ersetzt die tatsächlichen Bedingungen nicht.

Im internationalen Verkehr können Gemeinschaftsrecht, bilaterale Abkommen oder bestimmte multilaterale Genehmigungen maßgeblich sein. Kabotage, Transit und bilaterale Fahrt sind unterschiedliche Fälle. Der Fahrer erhält eine klare Vorgabe, welche Unterlagen mitgeführt und welche Vorgänge dokumentiert werden müssen. Ein spontaner Zusatzauftrag im Ausland wird vor Annahme rechtlich geprüft.

Die deutsche Mautpflicht folgt ihrem eigenen gesetzlichen Anwendungsbereich. Bei Kombinationen muss insbesondere die technisch zulässige Gesamtmasse des Motorfahrzeugs über 3,5 Tonnen liegen, damit die hier beschriebene Grundvoraussetzung erfüllt ist. Die Einzelheiten einschließlich Zweckbestimmung, Verwendung und Ausnahmen sind zusätzlich zu prüfen. Gerätestammdaten, Gewichtsklasse und gegebenenfalls Achszahl müssen stimmen. Nicht jede aus der Genehmigung bekannte Massengrenze ist zugleich eine Mautgrenze. [R28]

Beförderungsvertrag und Frachtbrief

Ein Frachtvertrag verpflichtet den Frachtführer zur Beförderung und Ablieferung. Der Frachtbrief beschreibt Beteiligte, Gut und Beförderung. Vor Übernahme prüfst du die dir tatsächlich möglichen Angaben, sichtbaren Zustand und Stückzahl nach dem vorgesehenen Verfahren. Unstimmigkeiten werden vor Abfahrt geklärt oder konkret dokumentiert. Die Unterschrift darf nicht mehr Kontrolle behaupten, als tatsächlich durchgeführt wurde. [R11]

Bei einem internationalen Straßenbeförderungsvertrag kann die CMR gelten. Der internationale Frachtbrief enthält die dazu erforderlichen Angaben. Die CMR hat einen bestimmten Anwendungsbereich, nicht jede internationale Geschäftsbeziehung ist automatisch ein CMR-Vertrag. Zollpapier und Frachtbrief erfüllen verschiedene Zwecke. Ein korrekt ausgefüllter Frachtbrief macht eine nicht abgefertigte Ware nicht verzollt. [R25]

Eine klare Ablieferdokumentation benennt Ort, Zeitpunkt, Empfänger und erkennbare Abweichungen. Lieferschein, Palettenschein und Frachtbrief können unterschiedliche Informationen erfassen. Quittiere keine tatsächlich nicht erfolgte Ablieferung. Bei einem Schaden werden Betrieb und gegebenenfalls Versicherer nach dem vorgesehenen Ablauf informiert. Selbst gewählte Wert- und Haftungszusagen sind nicht Aufgabe einer unberechtigten spontanen Fahrerentscheidung.

KOSTENLOSE LESEPROBE | Deine-Akademie24 | Auszug aus der Buchausgabe